

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

No. 122.

Sonnabend, den 17. October

1868.

Bekanntmachung.

Nachdem heute
der Fabrikarbeiter Friedrich August Raumann von hier
an Stelle des freiwillig abgegangenen
Nachtwächters Hochmuth von hier
von uns als Nachtwächter verpflichtet worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.
Der Stadtrath.
Großenhain, den 15. October 1868. Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In einer am 13. Octbr. stattgefundenen Versammlung des Dresdner Gewerbevereins gab, wie die „C. Z.“ nachträglich erwähnt, der Vorsitzende, Kaufmann Walter, interessante statistische Zahlenzusammenstellungen, durch welche er die Bevölkerungsdichtigkeit und die Ertragsfähigkeit der einzelnen, besonders deutschen, Staaten mit der Sachsens verglich. Es stellte sich dabei heraus, daß Sachsen mit 8905 Menschen auf der Quadratmeile nicht nur dichter bevölkert ist, als irgend ein anderes deutsches Land, sondern, daß es in dieser Beziehung auch von keiner Provinz, selbst nicht von der Rheinprovinz (7120) erreicht wird. In Betreff der Bodenproduction steht es gleichfalls in Deutschland unerreicht da; von England und Japan wird es aber weit übertroffen, da Sachsen 5 Ctr., England aber 9 Ctr. und Japan 18 Ctr. auf den Morgen erzeugt. — Am Mittwoch haben in Dresden infolge der Einführung des neuen Dienstmann-Regulativs bedauerliche Ausritte stattgefunden. Nachdem sich bereits Vormittags auf dem Postplatz und Neumarkte einige sogenannte depossedirte Dienstmänner in Cylinderhüten, mit Plaids, Blumensträußen und Trauerschleifen am Hute gezeigt, und sich Gruppen um diese Dienstmänner gebildet hatten, wuchs nach und nach die Menschenmenge immer mehr an, so daß in den späten Nachmittagsstunden der Postplatz von Menschen dicht gedrängt angefüllt war. Mit Beginn der Abendstunden nahm der Zusammenlauf immer größere Dimensionen an und bewegten sich die Massen, theilweise mit Geschrei, hauptsächlich auf dem Postplatz und den umliegenden Straßen. Der Tumult gipfelte sich endlich im Einwerfen der Fenster am Geucke'schen Comptoir am Altmarkte und an der Annenstraße, sowie an Geucke's Wohnung an der Falkenstraße. Auch einige Gendarmen wurden insultirt. Gegen 8 Uhr Abends erschien das zur Unterdrückung des Tumults requirirte Militär, jedoch erst spät in

der Nacht war die Ruhe wieder hergestellt. Zahlreiche Verhaftungen von Excedenten sind vorgekommen. (Sächs. Dorfztg.) — Zur Unterstützung der Nothleidenden in der Schweiz hat sich auch in Dresden ein Comité gebildet. — Im Münzgebäude zu Dresden hat am 14. Octbr. Vormittags ein Brand stattgefunden, welcher durch einen Riß in der Schmelzöfse entstanden ist. Ein erheblicher Schaden ist nicht erwachsen. — Der am 28. Sept. auf dem thüringer Bahnhofe zu Leipzig verunglückte Knecht, welchem beide Arme amputirt werden mußten, ist am 13. Oct. an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben. Er hinterläßt eine Frau mit acht Kindern. — Wie das „Epz. Tgbl.“ berichtet, hat sich am 14. Oct. in Lindenau ein beklagenswerther Unfall ereignet. Der dortige Flurschütz Buchmann, ein junger Mann von gutem Leumund, soll von dem dortigen, in den 40er Jahren stehenden Handarbeiter Martin, als Beide mit einander in der Nähe der Gasanstalt sich befanden, jedenfalls im Scherze aufgefordert worden sein, ihn, Martin, zu erschließen, und Buchmann, welcher der Meinung gewesen, daß er den einen Lauf des Gewehrs bereits abgeschossen, drückte unglücklicherweise den geladenen Lauf ab, worauf Martin sofort todt niederstürzte. Dies ist der Hergang, wie ihn Buchmann in einem Briefe geschildert hat; er selbst hat sich fast unmittelbar nach der That erhängt.

Preußen. Der Landtag der Monarchie wird am 4. November zusammentreten, bis wohin die jetzt versammelten Provinzial- und Communal-Landtage ihre Berathungen wahrscheinlich beendigt haben werden.

Oesterreich. Der Kaiser sanctionirte das im böhmischen Landtage beschlossene Gesetz betreffs der Gesetzesbestimmungen über die Erlernung der zweiten Landesprache an den Volks- und Mittelschulen Böhmens. — Zusage einer kaiserl. Entschließung soll die städtische Polizei zu Prag sofort an die Staatspolizei übergeben werden. Das Stadtverordnetencollegium nahm bei Zustimmung

zu dem Stadtrathsbeschlusse, sich ohne Widerrede zu fügen, gleichzeitig fast einstimmig den Beschluß des Stadtraths an, die Communalwache nicht, wie es der Wunsch der k. k. Polizeidirection ist, an diese Behörde zu übergeben, sondern sie aufzulösen. — Einer kaiserl. Entschließung zufolge sind Vorträge in polnischer Sprache bei den Juristenfacultäten in Krakau und Lemberg gestattet.

Schweiz. Noch immer laufen Schreckensposten aus einzelnen Thälern des Cantons Tessin ein, welche seither von der Postverbindung abgeschnitten waren. Der Regierungsbericht aus diesem Canton constatirt selbst, daß die Zahl der Todten 50, die Zahl des zu Grunde gegangenen Rindviehes 1000 übersteige, und der Schaden an Häusern und Grundstücken auf mehrere Millionen sich belaufe. Die Sammlung von Unterstützungen hat in großartiger Weise begonnen.

Frankreich. Wie der „Gaulois“ berichtet, hat der spanische Kriegsminister General Prim an den Prinzen Napoleon einen Brief gerichtet, in welchem er dem Wunsche der provisorischen Regierung Ausdruck verlieh, die freundschaftlichsten Beziehungen mit Frankreich herzustellen. Die provisorische Regierung, heißt es in dem Briefe Prim's, habe sich noch keine bestimmte Meinung über die Wiederbesetzung des spanischen Thrones gebildet, doch werde die Regierung ihre Wahl auf einen Prinzen lenken, der die Beistimmung des gesammten Europas, namentlich Frankreichs, findet.

Spanien. Die Junta zu Madrid hat bei der Regierung beantragt, die seit 1835 gegründeten religiösen Körperschaften aufzuheben, die Privilegien derselben abzuschaffen und den Mitgliedern aller geistlichen Körperschaften den Wiedereintritt in das bürgerliche Leben zu gestatten. — Durch ein Decret des Justizministers wird der Jesuitenorden in Spanien aufgehoben und zugleich verfügt, daß alle Anstalten desselben binnen drei Tagen geschlossen werden müssen. Das bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Jesuiten wird zu Gunsten des Volkes confiscirt. — Ein erster Schritt zur Freiheit des Cultus in Spanien ist bereits geschehen, indem der amerikanische Gesandte in Madrid zur Gründung einer protestantischen Capelle ermächtigt worden ist, ein im katholischen Spanien bisher unerhörter, nie dagewesener Fall. — Den aus politischen Gründen ausgewanderten Offizieren und Soldaten ist der Wiedereintritt in den Dienst mit Beibehaltung ihrer Anciennetät gestattet und den Witwen und Müttern der Erschossenen oder in der Verbannung Gestorbenen sind Pensionen gewährt worden. — Die Regierung bereitet ein Manifest vor, welches ihre Absichten bezüglich der zukünftigen Regierungsform entwickeln soll. — In Paris eingetroffenen Briefen aus Madrid zufolge scheinen die Republikaner täglich an Boden zu gewinnen. — Ein Regierungsdecret hebt die Provinzialräthe und die Abtheilung des Staatsraths für streitige Gerichtsbarkeit auf. Die Publication eines neuen Unterrechtsgesetzes steht nahe bevor. Ferner ist ein Regierungsdecret erschienen, welches den Detrou in Spanien abschafft und dagegen eine Personensteuer nach Maßgabe der Miethzinsen für Diejenigen einführt, welche das 14. Lebensjahr überschritten haben. — Unlänglich der Thatsache, daß

die früheren Gemeindebehörden ihre Functionen nach einfacher Anerkennung der Revolution fortsetzen, hat die Junta verfügt, daß alle Gemeindebehörden ohne Ausnahme nach dem allgemeinen Wahlrechte zu erneuern sind. — Die bewaffneten Bürgercorps von Madrid sind nach Districten eingetheilt worden.

Vermischtes.

Ueber den endlichen Fang des Haifisches, welcher in dem Triester Golf einen Badenden so gräßlich verstümmelt hatte, entnimmt die „Bohemia“ einem Privatschreiben Folgendes: Die Fischer des Küstenortes Lucovo hatten große Nege im Meere ausgespannt. Am 16. Septbr. kam nun der Hai auf seiner Wanderung in die Bucht von Lucovo und ging ins Nege. Alles, was Hände und Füße hatte, betheiligte sich an der Zusammenziehung des schweren Neges, der Haifisch wurde darin complet eingewickelt und konnte glücklicherweise das Nege nicht zerreißen. Als man ihn mit Mühe ans Land zog, standen zwei Fischer mit scharfen Hacken bereit, die sogleich auf den Kopf wie Holzhauer loshieben. Er wurde unter den stärksten Anstrengungen stückweise zerhackt und herausgezogen. Der Kopf war über drei Schuh lang, in dem geöffneten Rachen hatte ein Mensch vollkommen Platz. Das ganze Thier war drei Klaftern lang, 18 Centner schwer, die Leber allein wog 2 Centner. In seinem Magen fand man drei Thunfische von circa je 30 Pfund. — Uebrigens ist der von dem Haifisch am 1. September d. J. beim Baden im Triester Hafen gebissene Militär-Verpflegs-Official Glaser am 10. d. M. gestorben.

Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M., 9 u. 20 M.
Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
Nach Meissen: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M. und abds. 9 u. 20 M.
Nach Döbeln: vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M.
Nach Berlin: vorm. 10 u. 20 M. und nachm. 2 u. 30 M.

Post-Amt geöffnet.

Wochentags: früh 8—1 u. nachm., nachm. 2—8 u. abds.
Sonntags: früh 8—10 u. vorm., nachm. 4—7 u. abds.
An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: 8—9 u. vorm., vorm. 11—1 u. nachm., nachm. 4—7 u. abds.

Leerungszeiten für die Briefkästen:

9½ u. vorm., 1¼ u. 5¾ u. nachm., 8½ u. abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis
Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über 1 Mos. 33, 9—11.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Apostelgesch. 19, 1—11.

Mittwoch den 21. October Communion; die Predigt hält Herr Archidiaconus Weißbrenner und die Beichtrede Herr Diaconus Hedrich.

Beerdigte. Verst. den 9. October: Fr. Louise Henriette Rendler geb. Clausniger, Gattin des B., Hausbes. u. Dekon. Hrn. Joh. Gottlieb Rendler, 55 J. 1 W. — Christian Gottlieb Müller, Maurer, 65 J. 4 M. — Den 10.: ein ehel. todtgeb. S. des Gutsbes. Joh. Fr. Schlette in Raundorf. — Den 11.: Fr. Auguste Therese Hofmann geb. Köhler, Gattin des Maur. Joh. Gottfr. Hofmann, 40 J. 8 M. 1 W. — Den 12.: Joh. Gottlieb Mieth, Fabrikarb., 57 J. 2 M. 1 W. 3 T. — Fr. Amalie Therese Kirsten geb. Rieschel, Gattin des Fabrikarb. Friedr. Aug. Kirsten, 29 J. 6 M.

Getraut den 11. October: Franz Moriz Müller, Tuchm. hier, mit Jungfr. Ernestine Wilhelmine Ziegel hier. — Friedr. Aug. Hanisch, Schuhverw. u. Tagearb. hier, mit Johanne Christiane Wilhelm aus Kleinraschütz.

Getauft vom 8.—14. October: 3 Knaben, 5 Mädchen.

L. Heute Abend 8 Uhr.

Bom
Sachsen
Nr.
Berordn
den un
Beurla
vom 5.

Nr.
Zwickau
nahme
Inhabe
Nr.
Erläut
Grundb
forstrev
vom 1
Nr.
eigenth
betreff
Nr.
Sächsi
die An
beziehu
abgeid
treffen
Nr.
Verfess
und
treffen
Ein
Raths
Gr



die v
Freu
Sar
die
unser
es f
innig
G

ten
fage
bar
Hed
herz

M
Heu

(m
gen

Re
Pf
na

Lu

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 22. u. 23. Stück erschienen. Diese enthalten:
Nr. 131. Verordnung, die Publication der Allerhöchsten Verordnung über die Organisation der Landwehr-Bezirke und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes vom 18. December 1867 betreffend; vom 5. September 1868.

Nr. 132. Decret wegen Gestattung der von dem Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereine bei Aufnahme einer Anleihe beabsichtigten Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Schuldscheinen; vom 31. Juli 1868.

Nr. 133. Verordnung, Abänderungen, beziehentlich Erläuterungen der Verordnung über die Anlegung von Grundbuchsfolien für Staatsgüter, welche nicht in Staatsforstrevieren bestehen, vom 13. November 1867 betreffend; vom 16. September 1868.

Nr. 134. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Eisenbahnstation Reuth betreffend; vom 19. September 1868.

Nr. 135. Bekanntmachung, die zwischen der Königlich Sächsischen und der Königlich Preussischen Regierung über die Anlegung von Eisenbahnen von Radeberg bis Cottbus, beziehungsweise Spremberg, von Großenhain nach Cottbus abgeschlossenen Staatsverträge vom 15. August 1868 betreffend; vom 24. September 1868.

Nr. 136. Bekanntmachung, die Herstellung des freien Verkehrs mit den Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz und der Hansestadt Lübeck betreffend; vom 26. September 1868.

Ein Exemplar hängt zu Sebermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.
Großenhain, den 16. October 1868. Der Stadtrath.

Bei dem für uns so schmerzlichen schnellen Hinscheiden unserer geliebten Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Louise Henriette Rendler geb. Clausnitzer, haben die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme von Freunden und Nachbarn, die Schmückung des Sarges, die Begleitung zur Ruhestätte, sowie die erhebende Rede des Herrn Diac. Hedrich unsern trauernden Herzen sehr wohl gethan; es sei daher Ihnen Allen hiermit der herzlichste, innigste Dank dargebracht.

Großenhain und Strehla,
den 11. October 1868.

Johann Gottlieb Rendler
und die übrigen Hinterlassenen.

Heimgeliebt vom Ruhebett unsers geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, Gottlieb Müller, sagen wir lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck, Herrn Diac. Hedrich für die erhebenden Trostesworte am Grabe herzlichsten Dank.

Die betrübten Hinterlassenen.

Männergesangverein „Saxonia.“

Heute Probe. Montag 8 Uhr Versammlung.

Kanarienvogel-Züchter-Verein

(mit Ausstellung) Sonntag den 18. October im gewöhnlichen Locale.
Der Vorstand.

Das Begehen aller Fußwege, welche durch die Reinersdorfer Felder und Wiesen führen, ist bei Pfändung verboten. Zuwiderhandlungen werden nach dem Criminalgesetzbuch bestraft.

Ufchner, Gemeindevorstand.
Schneider, Cassirer.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** von gutem Ton ist preiswürdig zu verkaufen bei
Schleinig in Nauleis.

Künftigen Freitag, den 23. October, früh 9 Uhr soll der Bau einer getölbten **Brücke** über die Hopfenbach in Reinersdorfer Flur an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verdingen werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zu derselben Zeit soll auch das **Aufhacken mehrerer Ruthen Straßenknock** dem Mindestfordernden überlassen werden.
Versammlung in dasiger Schenke.

Schneider, Cassirer.

Nächsten Montag, den 19. October, Nachmittags 3 Uhr soll auf dem Bergkeller zu Ischieschen das **Fahren von ca. fünf Ruthen Steinknock**, sowie das **Klopfen und Ausbreiten desselben** dem Mindestfordernden in Accord gegeben werden. **Ischoße, Gem.-Vorst.**

Heute 10 Uhr

Auction verschiedener Möbel

in meiner Wohnung. Doch kommen die dazu wiederholt annoncirten drei Gebett Betten, zwei Sekretäre **ic. nicht vor.** C. G. Arnold.

Neue Mäntel, Jacken, Schnure,

einen Chronometer, zwei Stuhuhren **ic. ver-**
auctionire **nächsten Montag** Nachmitt. 2 Uhr in meiner Wohnung. C. G. Arnold.

20 gute Arbeitspferde

sollen wegen Vollendung des Bahnbaues **nächsten Dienstag, den 20. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr im Gasthof zum „rothen Hause“ in **Großenhain** unter gewöhnlichen Auktionsbedingungen, welche vorher bekannt gemacht werden, versteigert werden.

Meißen, am 13. October 1868.

H. Seifert, Eisenbahnbau-Unternehmer.

**Schaf-Auction.**

Auf der Schäferei des Rittergutes **Dallwitz** sollen **Dienstag den 20. October** Nachmittags 3 Uhr eine Anzahl **Merzschafe** einzeln an die Meistbietenden versteigert werden.

Holz-Auction.

Mittwoch den 21. October Vormittags halb 10 Uhr sollen in Treugebölauer Flur eine größere Partie **Scheit-, Roll- und Stockholz**, sowie **schöne Reißigshocke** an die Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. —
Sammelplatz im Schlage. **Wendt.**

Künstliche Zähne,

sowie **ganze Gebisse** werden naturgetreu, haltbar und gänzlich schmerzlos eingesetzt. Ebenso werden **Zähne gereinigt und plombirt.**

Die geehrten auswärtigen Herrschaften bitte ich, mir vorherige schriftliche Anmeldung zukommen zu lassen, damit ich rechtzeitig zu Diensten stehen kann.

Aug. Pöckel, Zahnkünstler.
Niesä, Eisenbahnstraße Nr. 13e, erste Etage.

Die Liedertafel

setzt ihre geehrten Abonnenten hiermit in Kenntniss, dass das erste Concert künftigen Donnerstag, den 22. October, im Saale des Hôtel de Saxe stattfindet.

Grossenhain.

Der Vorstand der Liedertafel.

Im Saale des Schillerschlösschens morgen, Sonntag, von Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Concert** (Streichmusik) vom Stadtmusikchor. Entrée nach Belieben. Selbstgebacknen Kuchen, ff. Lagerbier u. s. w. halte bestens empfohlen. W. Burow.

Restauration zur guten Quelle.

Heute Abend **Schweinsknöchel** mit **Sauerkraut**, sowie **frische Bratwürste** und **Sülze**, wozu freundlichst einladet **H. Brauer.**

Die Festgabe der Scheibenschützen-Gesellschaft nach Leipzig steht im Locale des Herrn S. G. Otto Nachfolger bis heute Nachmittag 4 Uhr zur gefälligen Ansicht.

Das Directorium der Scheibenschützen-Gesellschaft.

Nähmaschinen-Zwirn in allen Sorten,
Nähmaschinen-Seide, auch in couleur,
sowie die ihrer Billigkeit halber so beliebte

Diamant- oder Shap-Seide

empfehlte vollständig sortirt

C. M. Markus.

Wollene Shawls, Tücher, Cachenez,
Shawlchen und Cravatten

in großer Auswahl empfiehlt billigst

W. Särchinger.

Umtausch aller Sorten Oelsaaten
gegen bestes raffiniertes Rüböl

empfehlte

A. Herrmann Globig.

$10\frac{1}{4}$ breite Lamas,

sehr schön zu **Röcken, Säcken, Hemden** u. s. w. passend, empfiehlt billigst

Bernhard Schade. Radeburger Platz.

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter

für Grossenhain und Umgegend bei

Kirst & Co.

Belours, Lama, $\frac{9}{4}$ breit, in allen Farben und Mustern

empfehlte

W. Särchinger.

Zu den bevorstehenden Kirchweihfesten

empfehle ich dem landwirthschaftlichen Publicum mein Lager

ausgezeichneter Weizenmehle

in diversen Sorten zur gütigen Beachtung.

A. Herrmann Globig.

Zur bevorstehenden **Winter-Saison** empfehlte

Mäntel, Jaquets und Stoffjacken

einer geneigten Beachtung

W. Särchinger.

Eine Partie Winterstoff-Rester,

bis 2 Ellen groß, sollen im Ganzen und Einzelnen billig verkauft werden.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Warme Dreierbrodchen alle Sonnabend-Abende bei **J. Wüstling.** Klostersgasse.

Stadtbrauerei Grossenhain.

Morgen, Sonntag, früh:

Bungbier-Verkauf.

Zugleich mache ich die Herren Viehbefitzer hiermit aufmerksam, daß ich von jetzt ab **Traber** im Ganzen und Einzelnen verkaufe. Ergebenst **Zocher.**



Die von der Generalversammlung auf den 5. Dividendenschein festgesetzte

Dividende von 5 1/2 Procent

ist vom 19. d. Mts. an mit
5 Thlr. 15 Ngr. — Pf. für die Actien Serie I. und mit
2 . 22 . 5 II.

im Bahnhofs-Bureau hier selbst zu erheben.
Großenhain, 16. October 1868.

Directorium der Zweigbahn-Gesellschaft.
Fedor Zschille.
Otto Franke.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. October 1868	59,450,000 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. October 1868	15,230,000 "
Jahreseinnahme pro 1867	2,608,095 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1868	36 Proz.
" " " " " " 1869	39 "

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige **Sicherheit**, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die **Versicherten** möglichste **Billigkeit** der Versicherungskosten.
Versicherungen werden vermittelt durch

Adv. G. A. Wolff in Großenhain.

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.

Laut Bekanntmachung des Vorstandes der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha vom 12. August a. c. ist der Unterzeichnete ermächtigt, Anträge auf Beleihungen von Grundstücken, wobei jedoch solche, welche außerhalb des Norddeutschen Bundes gelegen, ausgeschlossen sind, entgegenzunehmen, und gern bereit, jede gewünschte Auskunft darüber zu ertheilen.
Leipzig, October 1868.

Wilhelm Kirschbaum,

General-Agent der Deutschen Grundcredit-Bank für das Königreich Sachsen.
(Comptoir: Petersstraße Nr. 1.)

Kohlen-Geschäft von A. Haupt

empfehl verschiedene Sorten **Mariafheiner Braunkohlen**, sowie **Burgker** und **Zwickauer Steinkohlen**, von letzteren namentlich

gewaschene Pech-Würfel

von vorzüglicher Heizkraft, frei von Staub und Thonschiefer, ohne Zurücklassen von Schlacken verbrennend, und **Steinkohlen-Briquettes**.

Unter Garantie für richtiges Maas werden bei getheilten Lowries verabreicht:

Burgker Kohlen	1/4 Lowry zu 12 1/2 Scheffel,
Zwickauer Kohlen	1/4 " " 15 "
Braunkohlen	{ 1/4 " " 35 "
	{ 1/8 " " 17 1/2 "

Bestellungen werden angenommen am Markt Nr. 249, I. und in der Niederlage, Langeasse Nr. 521.

Klare Steinkohlen werden in der Niederlage 1 Schfl. für 8 Ngr., 1 Meße für 5 Pf. verkauft.

== Cigarren-Offerte. ==

Von meinem reich assortirten **Cigarren-Lager** empfehle als wirklich preiswerthe Sorten:

Nr. 72 à Stück 3 Pf., kräftig und schön im Brand,

Nr. 24 à " 4 Pf. und unter

Nr. 10 à " 5 Pf., eine sehr feine **Manila-Cigarre**,

einer gefälligen Prüfung.

Adolph Eichhorn.

Pilzschuhe in bekannter vorzüglicher Qualität,
englische und französische Gummischuhe, sowie
Zuchschuhe in jeder Größe

empfehl zu billigsten Preisen

C. M. Markus.

Alle Arten Damenstiefelchen werden wie seit lange auch jetzt noch in bekannter Feinheit genäht und gesteppt. Um gütige Beachtung bittet Th. Liebisch. Siegelgasse 220.

Bleistifte von Faber, englische und deutsche Stahlfedern in für jede Hand passenden Sorten, Siegel- und Packlacke von Schwarz in Leipzig in allen Nummern zu Fabrikpreisen, Meißzeuge, Meißschienen, Meißbreter, Zeichenpapier, holländisch u. deutsch, in Bogen und Rollen, div. Tusche, div. Zeichenkreide, französ. Pauspapier, Malerpinsel, Zuschästen und alle übrigen Comptoir-, Zeichen- und Maler-Requisiten empfiehlt billigst die Buch- & Papierhandlung von Arth. Hentze.

Im Verlage von Moriz Schauenburg (J. S. Geiger) in Rahrl ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Abbildung des Luther-Denkmal in Worms.

Nach dem Entwurfe von Ernst Rietschel.

Enthüllungsfest am 24., 25. und 26. Juni.

Prachtvoller Lendruck von 15/21" rhein.

Herausgegeben zu Gunsten des Luther-Denkmal vom Luther-Denkmal-Verein.

Um die Anschaffung dieses herrlichen Kunstblattes als würdigste Zimmerzierde allen protestantischen Familien zu ermöglichen, wurde der frühere Preis von 1/2 Thaler auf

6 Sgr. = 21 Kr. (auf 6 1 Frei-Gr.)

herabgesetzt. Ferner:

Luther und seine Kampfgenossen.

Eine Beleuchtung des Luther-Denkmal in Worms im Lichte unserer Zeit für Jedermann

von Kirchenrath, Professor Dr. Daniel Schenkel.

8°, broschirt, (112 Seiten).

Preis: 6 Sgr. = 21 Kr. (Auf 6 1 Frei-Gr.)

Die „Nationalzeitung“ schreibt: Soeben ist eine kleine Schrift von Dr. Daniel Schenkel: „Luther und seine Kampfgenossen“ (Rahrl, Verlag von J. S. Geiger, 1868) erschienen, die, obwohl sie sich zunächst nur als eine Gelegenheitschrift, bescheiden nur als „eine Beleuchtung des Luther-Denkmal in Worms im Lichte unserer Zeit“ gibt, doch in ihrer klaren und lebendigen Darstellung, in der Gedankenfülle ihres Inhalts und ihrem ächt protestantischen Geist über diese Schranken hinaus eine bleibende Anerkennung verdient. Schenkel schildert, immer im Hinblick auf das Denkmal, zunächst die Vorkämpfer Luther's: Petrus Walbus, Johannes Wiclef, Johannes Hus, Hieronymus Savonarola, dann das Leben, das Wort und die That Luther's, des einzigen Gottesmannes, wendet sich darauf zu den Mitstreitern: Zwingli, Calvin, Melancthon und schließt mit einer Darstellung der Stützen: Hutten, Sickingen, der Ritter; Johann Reuchlin, Justus Jonas, Johann Bugenhagen, der Gelehrten und Prediger des Evangeliums; der Städte Augsburg, Speyer, Magdeburg, und der Fürsten: Friedrich der Weise, Philipp der Großmüthige, Johann der Beständige, Johann Friedrich der Großmüthige. Markig, in großen Linien, wie dem Erz des gewaltigen Denkmal abgelautet, treten die einzelnen Gestalten vor den Leser hin, Schenkel hat in trefflicher populärer Darstellung den geistigen Kern wie die leibliche Erscheinung jeder einzelnen Figur zur Anschauung zu bringen gewußt. Das Luther-Denkmal nennt er mit Recht „ein laut und weithin mahnendes Zeichen: Halte gute Wache, du deutsches Volk, ob deiner Geistes- und Gewissensfreiheit!“ Nicht ein Zeichen, ein Mahnruf in demselben Sinne ist diese Schrift, die nicht nur „für Jedermann“ geschrieben ist, sondern auch „von Jedermann“ gelesen, gewürdigt und beherzigt werden sollte.

Lutherbild und Lutherbuch zusammen 36 kr. = 10 Sgr.

Oefen-Verkauf.

Sechs Kanonen, und vier Maschinenöfen, sowie viele brauchbare Gufeisenplatten liegen zum Verkauf bei

Söncke. Siegelgasse 234.

Reine Kernseife,
Schweger Seife,
Harz- & Glainseife, } eignes Fabrikat,
Talglichte,
Stearin- & Paraffinkerzen,
Gallesche Stärke,
krystallisirte & calcinirte Soda,
Prima amerik. Petroleum, } wasser=
do. Salon-Solaröl, } hell,
empfehl billigt

Franz Müller, früher J. C. Brückner.

Kenneupfennig'sche Hühneraugen-Pflasterchen

aus Halle, rühmlichst bekannt u. approbirt, à St.
1 Ngr., à Dgd. 10 Ngr. bei

Theodor Haßner in Großenhain.

A. R. Günther's Benzoëseife

aus der Fabrik von B. E. Bergmann, das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel, empfiehlt à Stück 5 Ngr.

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt,
am Hauptmarkte in Grossenhain.

Feinschmeckende Caffees

von 7½ bis 12 Ngr.,

Raffinad und Melis

in Broden und ausgewogen,

gem. Raffinad und gem. Melis,
große Clemé- und Cismé-Rosinen,

Prima Bante-Corinthen,

große bittere und süße Mandeln,
diverse Gewürze,

Messinaer Citronen,

feinstes Provencer- und Mohn-Öel,
marinirte

brickenartig marinirte } Seringe

geräucherte

empfehl ebenfalls billig

Franz Müller, früher J. C. Brückner.

Daubitz-Liqueur,

von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung
von 1867 prämiirt.

Fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz, Berlin,
Charlottenstr. 19. Unschätzbare Hausmittel
bei schlechter Verdauung, Hämorrhoidal-,
Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Lager hält Herr C. G. Weber am Haupt-
markte in Großenhain.

Vins de Bordeaux.

Dépôt

de la maison

E. J. de St. Ours & Co.

Propriétaires — Négociants

Bordeaux.

(In Bouteillen & Originalgebinden zu 1/1, 1/2, 1/4 Oxhoften.)

Comptoir:

Dresden — J. C. Schaeffermeyer —
grosse Plauensche Strasse 15.

Preiscourante stehen zu Diensten!

Gr. Campinas - Caffee,
rein und kräftig im Geschmack, à Pfd. 70 Pf.,
gr. Campinas - Caffee,
feinschmeckend, à Pfd. 80 Pf.,
f. Guatemala - Caffee
à Pfd. 90 Pf.,
ff. gr. Portorico - Caffee
à Pfd. 100 Pf.,
gelben Java - Caffee
à Pfd. 110 Pf.,
in allen Sorten bei Entnahme grösserer
Posten billigere Preise, empfiehlt
Adolph Eichhorn.

Preßhefen

von starker Triebkraft
à Pfund 9 Ngr.

empfehlen **A. Herrmann Globig.**

Die berühmte Habermann'sche **Wäsch-
drehmandel**, welche jetzt im besten Stande
aufgestellt ist, wird den geehrten Bewohnern
hiesiger Stadt zur Benutzung empfohlen.
Kliemann. Neußere Meißner Gasse.

Magdeburger Sauerkraut, bairische Schmalzbuter

empfehlen **A. H. Globig.**

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Glieder-
reissen aller Art, empfiehlt à Packet
5 u. 8 Ngr. **Arthur Hentze**, sonst G. A. Schmidt.

Eine Nähmaschine mit Schiffchen,
fast neu, stark gebaut und sehr gut arbeitend, ist
besonderer Umstände halber zu verkaufen; wo?
sagt die Exped. d. Bl.

Ein starker **Handwagen** ist zu verkaufen;
wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein großer, starker **Zughund**, sowie ein
Handwagen sind preiswürdig zu verkaufen.
Zu erfragen in Schubert's Schankwirthschaft.

Arbeits-Gesuch.

Ein streng rechtlicher Mann, welcher sich jeder
Arbeit unterzieht, auch Caution leistet, sucht
Beschäftigung, sei es was es sei. Werthe Adres-
sen bittet man unter „Arbeits-Gesuch“ in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein rüstiger Nachtwächter,

der über sein treues und ehrliches Verhalten sich
genügend durch Zeugnisse empfehlen kann, findet
dauernde Stellung.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Die erste Etage,

bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern
und allem sonstigen Zubehör, Weihnachten bezieh-
bar, ist zu vermieten: Neumarkt Nr. 113.

Eine **Unterstube** mit Kammer und Boden-
kammer ist für jährlich 16 Thaler zu vermieten
und Weihnachten zu beziehen. Zu erfahren in
der Exped. d. Bl.

Die neu vorgerichtete erste Etage
meines Hauses, bisher vom Herrn
Dr. Meng bewohnt, ist zu vermieten
und Oftern 1869 zu beziehen.

Eduard Beilich's Wwe.
am Markt.

Ein freundliches **Stübchen** mit Alkoven ist
mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn
oder Dame Johannis-Allee zu vermieten.
Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Weber's Restauration.

Heute, Sonnabend, von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Well-
fleisch**, Mittags frische **Blut- u. Leberwurst.**

Schützenhaus.

Heute, Sonnabend den 17. October 1868:

großer Rekruten-Ball

bei stark besetztem Orchester.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Zu recht zahlreicher Theilnahme laden erge-
benst ein **C. Peschel. S. E. Oelschlägel.**

„Ophelia.“

Sonntag, den 18. October a. c., musikalisch-
declamatorische Unterhaltung im Saale des
Schützenhauses. Anfang 7 Uhr. — Nach Schluß
der Unterhaltung findet ein **Tänzchen** statt.

NB. Die Entnahme von **Eintritts-Karten** für die
Mitglieder und deren Gäste kann bei Herrn Hen-
rich Regler, Frauenmarkt Nr. 313 erfolgen.
Der Vorstand.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an
Tanzmusik im Saale des Gasthofs zur Krone
(Entrée für Damen $\frac{1}{2}$, für Herren 1 Ngr.).
Hierzu ladet höflichst ein **D. Hienkisch.**

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4 bis Nachts
1 Uhr **Tanzmusik** von **Trompetern** (En-
trée 5 Pf.). Hierzu ladet ergebenst ein
Hensel am Bobersberge.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Kaffee und
Ruchen** ganz ergebenst ein
G. Ringpfeil in Raundorf.

NB. Auch steht ein **Instrument** meinen mich
beehrenden Gästen zur Verfügung. **D. D.**

Morgen, Sonntag, ladet zum **Bratwurst-
schmauß** und zur **Ballmusik** von Trompetern,
wobei mit Gänsebraten, einem Töpfchen ff. La-
gerbiers, Kaffee u. Pfannkuchen aufwarten kann,
freundlichst ein **Witwe Wilhelm in Rasseböbla.**

Sonntag den 18. October ladet zur **Tanz-
musik** höflichst ein **Schulze in Medessen.**

Zum Bratwurstschmauß

Sonntag den 18. October ladet freundlichst ein
Selle in Nauleis.

Am 13. October Abends sind auf dem Wege
von der Pseife bis Adelsdorf **drei neue Trag-
körbe** verloren worden. Der Finder wird ge-
beten, dieselben gegen Belohnung im Gasthofs
zur Pseife oder im „rothen Hause“ hier abzugeben.

Vom 19. bis 22. October arbeitet ein vom Eisenwerk Gröblich gefertigter

Crosskill's Schollenbrecher
auf Rittergut Streumen in schwerem Lehmboden.

Bekanntmachung.

Der hiesige Gewerbeverein beabsichtigt, in der Zeit vom 12. bis mit dem 24. December d. J. in zum Rathhause gehörigen Räumen eine mit Verkauf verbundene **Weihnachts-Gewerbe-Ausstellung** zu veranstalten, und können in den bei den Herren Bäckermeister Kalix, Strohhutfabrikant Steyer und Zinngießermeister Wilke ausliegenden Listen Anmeldungen zu dieser Weihnachts-Ausstellung eingetragen werden. — Großenhain, den 10. September 1868.

Die Ausstellungs-Commission.

R. Buchwald. W. Kalix. W. Ed. Lehnert. Dr. Meng. C. Steyer. C. F. Wilke.

Leinen- und Weißwaaren-Handlung

von **A. Haupt** (am Markt, im Holle'schen Hause, 1. Etage).

Nachdem viele Neuheiten in **Blousen, Stulpen, Kragen, Röcken** und **feinen Stickereien** eingetroffen, sollen dergleichen ältere Artikel zu sehr billigen Preisen verkauft werden.
Fertige Wäsche stets auf Lager.

Meine Wohnung ist von jetzt an beim Tischlermeister Herrn Tjarks, Frauenmarkt Nr. 277.
Rosarht Lange.

Sämmtliche Colonialwaaren, Cigarren, Spirituosen etc.

gebe bei Abnahme von 5 Pfund resp. 1 Thlr. stets zu Engros-Preisen ab.

Theodor Bethmann. Dresdner Gasse und Frauenmarkt-Ecke.

Avis für Damen.

Zu bevorstehender **Winter-Saison** empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** der **neuesten geschmackvollsten Haar- & Zwirn-Chignons**, letztere ganz täuschend ähnlich und ihrer Billigkeit halber besondere Beachtung verdienend,

Im Hôtel zur goldenen Kugel am Markt. **Dittmar Mathes,** Friseur. Im Hôtel zur goldenen Kugel am Markt.

Sein Lager in **Herbst- und Winterbuckskins, Tuchen, Tricots, Satins, Rockstoffen**

empfehlen bei möglichst billigen Preisen einer gütigen Beachtung

Bernhard Schade. Kadeburger Platz.

Richard Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Holz-Auction.

Dienstag, den 20. October d. J., Vorm. 9 Uhr sollen auf Krauschüßer Flur 30 **Stockflastern**, sowie **60 Schock starkes Schlagreißig** öffentlich nach dem Meistgebot verkauft werden. 10 Ngr. Aufgeld pro Nummer. Bedingungen vor der Auction. Sammelplatz im Schlage und in der Straucher Schenke. **Gottlob Graf.**

Sämmtliche Bäckermeister verkaufen das Pfund Brod 1. Sorte zu 11 Pf.,
= = = 2. = = 10 =

Badeanstalt Apothekergasse Nr. 3 ist heute geöffnet.

Photographisches Atelier von Herrn. Drache. Inn. Meißn. Gasse 31.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Palmen-, auch Fächerpalmen-Zweige sind in grösster Auswahl zu haben bei **Moritz Freundel.** Grosse Katharinengasse.

Hierzu eine literarische Beilage.